



**Evangelisch.
Frei. Kirche.**

**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heiligenstadt i. OFr.**



Christuskirche

G E M E I N D E B R I E F

DOPPELAUSGABE
AUGUST /SEPTEMBER 23



Foto: Lotz

Du bist mein
Helfer, und unter
dem Schatten
deiner Flügel
frohlocke ich.

Psalm 63,8

Liebe Leserin, lieber Leser,

endlich Urlaub! So denken oder sagen in diesen Tagen viele Menschen. Die Schulferien haben begonnen, viele bayerische Familien freuen sich auf ein, zwei Wochen, in denen sie die Seele baumeln und alle Fünfe grade sein lassen können. Die einen werden sich mit dem Auto auf den Weg machen, andere mit der Bahn, dem Fahrrad oder dem Flieger. Raus aus dem Alltag, also auch weg von dem, was uns zuhause alles anschaut: Das musst du noch tun, und jenes ist noch zu erledigen. Tapetenwechsel – allein der kann schon einen Erholungseffekt haben.

„Wir Rentner haben keinen Urlaub mehr“, sagen manche mit einem Augenzwinkern, aber doch auch mit einem Körnchen Wahrheit. Weil sie das Gefühl erinnern, nach stressigen Wochen und Monaten endlich in den Urlaub gehen zu können (s.o.). Denn wer keiner beruflichen Tätigkeit mehr nachgeht, ist dennoch nicht ohne Aufgaben, nicht ohne Pflichten. „Rentner kommt von Rennen“, so sagen manche. Andere

bemerken, dass Rentner keine Zeit haben. Sicher, manche Neurentner freuen sich darüber, endlich aus dem täglichen Hamsterrad aussteigen zu können. Pensionierte Kollegen sagen mir, wie schön das ist, nur noch das zu tun, was sie tun wollen. Die Zeit nach dem Berufsleben ist eine neue, noch einmal ganz andere Lebenspha-

„ So wünsche ich allen, die in den nächsten Wochen in Urlaub fahren, dass Gott an ihrer Seite ist“

se. Die es auch vorzubereiten und dann bewusst zu gestalten gilt. Und in der es auch weiterhin Urlaub geben sollte, solange man das gesundheitlich schafft und sich finanziell leisten kann. „Urlaub“, der Begriff und die

Sache stammen aus dem altgermanischen Lehenswesen: Der Lehensherr konnte einen ihm zu Dienst Verpflichteten für eine bestimmte Zeit von dieser Pflicht beurlauben. Urlaub machen heißt also, sich einmal für einen begrenzten Zeitraum die Freiheit nehmen, seine gewöhnlichen Pflichten zu vergessen und zu entspannen. Etwas anderes als das Gewöhnliche, als das Alltägliche zu tun. Das zu tun, was Freude macht, was alle Anspannungen und täglichen Sorgen vergessen lässt.

Der Beter des 63. Psalms sehnt sich auch nach einer solchen Zeit. Zugeschrieben wird er David, dem König Israels. Könige, Bundeskanzler, aber auch Bürgermeister oder andere Menschen mit Leitungsverantwortung haben nie Urlaub, sind immer im Dienst. Das war wohl schon bei David so. Deshalb sehnte er sich nach einer Zeit in der Gegenwart Gottes. Wenn Gott ihm eine Auszeit gewährt, in dessen Dienst er sich sah, dann konnte er tatsächlich entspannt ausspannen.

An Gott denkt er so am Abend und am Morgen, und das lässt seine Seele zur Ruhe kommen. Unter dem Schatten der Flügel Gottes lässt sich gut ausruhen. Wie eine Glucke ihre Küken beschirmt und darum sorgt, dass ihnen kein Schaden zugefügt werden kann, so sorgt Gott für den, der sich ihm anvertraut. So hat es David erlebt, gerade auch in schweren Zeiten. Gerade in Zeiten, in denen er unendlich viel um die Ohren hatte, andere Völker Israel das Leben schwermachten und der König ständig im Einsatz war. Oder als David um seine Krone bangen musste, weil mögliche Thronfolger, also eigene Söhne, ihn loswerden wollten. Gerade in diesen Zeiten konnte er in der Nähe Gottes aufatmen, unter dem Schatten seiner Flügel vor seinen Feinden Zuflucht finden, sich geschützt wissen, die Sorgen ihm überlassen und für eine Zeit zur Ruhe kommen.

So wünsche ich allen, die in den nächsten Wochen in Urlaub fahren, dass Gott an ihrer Seite ist, sie ihm heilsam und

entlastend begegnen und so auch innerlich zur Ruhe kommen können. Und denen, die keinen Urlaub haben, wünsche ich gute Gottesbegegnungen an dem wöchentlichen Urlaubstag, dem Sonntag. Im Gottesdienst oder auch bei einer Wanderung, einer kleinen Tour übers Land, bei Familienbesuchen oder ähnlichem, nicht alltäglichem Tun. Oder auch am Morgen oder am Abend, vor und nach dem täg-

lichen Alltagswahnsinn, in einer sogenannten „stillen Zeit“ – und dass diese dem Titel gerecht wird! Und ich wünsche die Lust, mal wieder einen Urlaub zu planen und sich darauf zu freuen.

Ihr / Dein

Dirk Zimmer



In Verbindung bleiben!

Gottesdienste, Bibelvorträge und Morgenandachten werden live über das **Tabea-Hausnetz** übertragen



Die Veröffentlichung der Gottesdienste auf unserem Youtubekanal wird bis zur Klärung mit dem Umgang der Urheberrechtsbestimmungen der Liedtextprojektionen vorerst eingestellt bzw. ausgesetzt. (Die älteren Gottesdienste sind noch abrufbar)



Weiterhin kann die aktuelle Predigt, sowie eine große Auswahl an Predigten der Vergangenheit im Archiv unserer Homepage angehört und angesehen werden. Die Audiodateien der Predigten können zudem heruntergeladen werden.



GOTT

segne

DICH!

Grafik: Kostka

GOTT SCHENKE DIR die DREISTIGKEIT
der Heide, die blüht, wenn andere
anfangen zu welken.



Gemeinsamer Lebensweg

Namen und Daten nur in der Druckversion!

Rückblick Frühstückskonzert

Sechzig Teilnehmer empfangen Kaffeeduft und wunderschön dekorierte und reichhaltig gedeckte Tische in der Christuskirche der EFG Heiligenstadt i.OFr. Nach einer Begrüßung von Pastor Dirk Zimmer wurde erst einmal gefrühstückt, bevor Andi Weiss mit seinem Konzert „Gibt alles, nur nicht auf“ begann. Seine stimmungsvollen Lieder mit poetischen und durchaus anspruchsvollen Texten, aber immer auch mit Augenzwinkern und zum Schmunzeln, erreichten die Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Marktgemeinde und aus dem Tabea Service-wohnen und Pflegeheim, ließen sie lachen und trieben ihnen auch die Tränen in die Augen. Eloquent verband Weiss die einzelnen Lieder durch humorvolle Anekdoten und Geschichten von seinem Sohn, seiner Frau, aus seiner logotherapeutischen Beratungsarbeit und seinen Zeiten in kirchlichen Diensten oder auch von Viktor



E. Frankl, dem Begründer der Logotherapie. Dabei verstand er es, immer wieder den Bezug zu den Zuhörer:innen herzustellen. „Nach dem Konzert kamen unabhängig voneinander ein Mann und eine Frau zu mir und meinten, dass sie von einzelnen Liedern so berührt waren, dass ihnen die Tränen gekommen waren“, so Dirk Zimmer. Damit hat der Songpoet geschafft, was er zu Anfang des Konzerts als sein Ziel formulierte: „Meine Lieder und Geschichten sind für alle, die sich im Leben eine blutige Nase geholt haben.“ Alles in allem also eine gelungene Aktion, die allen gut getan hat, die dabei waren.



Vorschau

Konzert im Dezember

Dania König & Martin Buchholz



Save the date!

Wundernacht

Freitag 8. Dezember, 19:00 Uhr

Christuskirche

Wer in diesem Konzert die Ohren spitzt, kann hören, wie die Engel singen. „In dem Lärm der lauten Stadt singen sie von großen Dingen, die die Stadt vergessen hat.“ Also lassen Sie sich doch mal wieder erinnern: an den Stern und die Hirten, den Stall und die Krippe, an das neugeborene Kind und den alten Traum vom Frieden auf Erden.

Dania König und Martin Buchholz interpretieren die weltberühmten Weihnachtslieder erfrischend anders. Mit neuen Texten und Tönen. Und sie erzählen Geschichten rund um's frohe Fest, heiter, hinter sinnig und bewegend.



Mi.	02.08.	8:50 13:30 19:00	Gebet am Mittwoch Ökumenisches Friedensgebet Bibelgespräch: Matthäus 7,1-12
Do.	03.08.	15:00	Tabea Bibelstunde (Restaurant): Matthäus 7,1-12
Fr.	04.08.	15:30	Tabea: Katholischer Gottesdienst mit Pf. Christian Kaiser (Christuskirche) tabea
So.	06.08.	9:00 	Ökumenischer Gottesdienst zur Einweihung des Feuerwehrhauses in Heiligenstadt; Anschließend Festumzug und Feuerwehrfest (in der Christuskirche kein Gottesdienst) 
Mi.	09.08.	8:50 13:30 19:00	Gebet am Mittwoch Ökumenisches Friedensgebet Bibelgespräch: Matthäus 7,13-28
Do.	10.08.	15:00	Tabea Bibelstunde (Restaurant): Matthäus 7,13-28
So.	13.08.	9:00 9:30 	Gebet am Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl  Leitung: H.Chitralla Predigt: P.i.R. Ekkehard Pithan Klavier: M.Pithan anschließend Kirchencafé
Sa.	19.08.	14:00	Trauung Sven Schütte und Sylvia Bergmann, Leitung P.i.R. Elimar Brandt 
So.	20.08.	9:00 9:30 	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung: W.Goldschmid Predigt: S.Eggers-Macuch anschließend Kirchencafé
Do.	24.08.		


So.	27.08.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung: B.Geiger Predigt: P.i.R. Ekkehard Pithan Klavier: M.Pithan anschließend Kirchencafé
Di.	29.08.		
Mi.	30.08.	8:50 13:30 19:00	Gebet am Mittwoch Ökumenisches Friedensgebet Bibelgespräch: 1. Thessalonicher 1,1-3 (neue Reihe)
Do.	31.08.	15:00	Tabea Bibelstunde:1. Thessalonicher 1,1-3 (neue Reihe)
So.	03.09.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl Leitung+Predigt: D.Zimmer zu 5. Mo 4,5-20 „Wider das Vergessen“ anschl. Kirchencafé

Pastor unterwegs: *P. Dirk Zimmer hat vom 11. bis 27.8. Urlaub.*

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!
Gottes Segen im neuen Lebensjahr



Namen und Daten nur in der Druckversion!

Mi.	06.09.	8:50 19:00	Gebet am Mittwoch Bibelgespräch: 1. Thessalonicher 1,4-10
Do.	07.09.	15:00	Tabea Bibelstunde (Restaurant): 1. Thessalonicher 1,4-10
So.	10.09.	9:00 9:30  14:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu Lk 17,11-19 „Hast du heute schon deinen Gott gelobt?“</i> anschl. Kirchencafé Tabea: Tag der offenen Tür tabea
Di.	12.09.	15:00	 CHRISTUSKIRCHE „Gottes Lieblingsfarbe ist bunt“ mit P.i.R. Erwin Jescheniak
Mi.	13.09.	8:50 19:00	Gebet am Mittwoch Bibelgespräch: 1. Thessalonicher 2,1-12
Do.	14.09.	15:00	Tabea Bibelstunde: 1. Thessalonicher 2,1-12
So.	17.09.	9:00 9:30 	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung: R.Voss Predigt: B.Seiler anschließend Kirchencafé
Mi.	20.09.	8:50 13:30 19:00	Gebet am Mittwoch Ökumenisches Friedensgebet Bibelgespräch: Matthäus 6,7-15 1. Thessalonicher 2,13-16
Do.	21.09.	15:00	Tabea Bibelstunde (Restaurant): 1. Thessalonicher 2,13-16
Fr.	22.09.	8:45	Ökumenisches Pfarrerrfrühstück (bei E. u. R. Jescheniak)
Sa.	23.09.	15:00	Tabea Gottesdienst (nicht nur) für dementiell Erkrankte tabea

So.	24.09.	9:00 9:30 	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu Hebr 10,35-39 „Zuversichtlich bleiben“</i> anschließend Kirchencafé
Di.	26.09.	10:00	Treffen der Hauptamtlichen im BEFG in Nordbayern, EFG Erlangen
Mi.	27.09.	9:45 15:30 19:00	Gebet am Mittwoch Ökumenisches Friedensgebet Bibelgespräch: 1. Thessalonicher 2,17-20
Do.	28.09.	15:30	Tabea Bibelstunde (Restaurant): 1. Thessalonicher 2,17-20
Sa.	30.09	19:00	Abendmahl zu Erntedank: Leitung D.Zimmer 
So.	01.10.	9:00 9:30 	Gebet am Sonntag Gottesdienst zu Erntedank Leitung+Predigt: D.Zimmer <i>zu Lk 12,15-20 „Haben, als hätte man nicht“</i> anschließend Kirchencafé
Di.	03.10.	10:00	Ökumenischer Dank-Gottesdienst auf dem Marktplatz 
Do.	05.10.	15:00	Tabea Bibelstunde (Restaurant): Matthäus 7,1-12

**Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!
Gottes Segen im neuen Lebensjahr**

Namen und Daten nur in der Druckversion!



KIRCHWEIH 2023
SAMSTAG, 21. OKTOBER
KONZERT 19:00 UHR

Zum Vormerken!

UNFASSBAR

Musikalische Fenster
ins Markus-Evangelium

CHRISTOPH ZEHENDNER
UND SAMUEL JERSAK

Gemeindebüchertisch



**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde**
Heiligenstadt i. OFr.



Büchertisch

Büchertisch vor Ort:

jeden 2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst

und

jeden 1. und 3. Mittwoch von 15:00 - 17:00

Der „Büchertisch vor Ort“ wird zunächst an zwei Sonntagen im Monat und an zwei Nachmittagen geöffnet sein. Wir werden ein breites Spektrum an Katalogen vorhalten und ein Bestellsystem anbieten, das eine rasche Lieferung der Ware möglich macht. Den Bestand an Büchern werden wir klein halten (das erspart uns Ladenhüter). Das Angebot an Karten - für jeden Anlass - werden wir ausbauen.. Geschenkkideen lassen sich schnell beschaffen, genauso wie jedes säkulare Buch.

Online-Büchertisch

jederzeit über folgenden LINK:

<https://büchertisch.efg-heiligenstadt.de>

**oder benutze
den QR-Code:**



Wir haben einen ONLINE-Büchertisch eingerichtet. Dieser ist über das Partnerprogramm von „blessings 4 you“ erreichbar und hat rund um die Uhr geöffnet.

Gerne senden wir den LINK, auf Anforderung, per E-Mail zu. Die Bestellung wird direkt mit Ihnen/Dir als Kunden abgewickelt.

Wir als Gemeinde erhalten den Büchertischrabatt gutgeschrieben - bitte den LINK verwenden.

**verantwortlich: Brigitte Goldschmid,
FZ 10 Tel.: 09198/2163294, E-Mail: BrGo@WeBrGo.de**





„Gottes Lieblingsfarbe ist bunt“

P.i.R. Erwin Jescheniak

erzählt von persönlichen Entdeckungen der Liebe Gottes zu jedem Menschen, unabhängig auch von sexueller Identität und Orientierung

Dienstag, 12. September 2023



Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heiligenstadt i. OFr.

15:00 Uhr



Christuskirche Heiligenstadt

www.efg-heiligenstadt.de

Vor 500 Jahren starb **Hadrian VI.**

Ein Hungerleider auf dem Papstthron

Dieser Papst war ein Skandal – draunten wenigstens die Kardinäle und Hofschranzen im Vatikan und die römische Bevölkerung, die von Sparsamkeit und Schlichtheit am päpstlichen Hof herzlich wenig hielt. Mitten in der luxusverliebten Renaissance verbot er teure Festmähler, warf Tänzerinnen und Schauspieler hinaus, wies den Koch an, das päpstliche Mittag- und Abendessen dürfe nicht mehr als einen Dukaten kosten, den er ihm jeden Tag penibel auf den Tisch legte. Den Kurienbeamten warf er Verschwendung und Vetternwirtschaft vor. Ein Hungerleider auf dem Papstthron – das hatte den noblen Römern gerade noch gefehlt!

Was musste man denn auch einen Kulturbanausen aus dem hohen Norden zum Pontifex machen! Wobei sich die Kritiker nicht darum scherten, dass dieser Hadrian Florensz d’Edel aus Utrecht zwar aus dem Kleinbürgertum stammte, aber Theologieprofessor, Bischof und, nun ja, Großinquisitor gewesen war, Mitregent Spaniens und Erzieher des späteren Kaisers Karl V. Übrigens galt Hadrian VI., wie er sich nannte, als Deutscher, denn Utrecht gehörte zu den habsburgischen Niederlanden, also zum

Deutschen Reich. Am 9. Januar 1522 wurde er zum Papst gewählt. Wegen seines strikten Spar- und Reformkurses bekämpft, im Vatikan völlig isoliert und erschöpft vom feuchtheißen römischen Klima, erlag er bereits am 14. September 1523 einem Nierenleiden.

Über den Erfolg Luthers und der übrigen Reformatoren hatte Hadrian einem seiner Legaten geschrieben, „dass Wir aufrichtig bekennen, Gott lasse diese Verfolgung der Kirche zu wegen der Sünden der Menschen, namentlich der Priester und Prälaten... Wir wissen, dass auf diesem Heiligen Stuhl vor etlichen Jahren eine Menge abscheulicher Dinge geschehen sind... Und es ist kein Wunder, dass die Krankheit vom Haupt in die Glieder, von den Päpsten zu den Prälaten zog. Wir alle, die Prälaten und Geistlichen, sind vom Weg des Rechtes abgewichen...“

Hätte Hadrian länger regiert, vielleicht wäre das Auseinanderbrechen der westlichen Kirche vermieden worden und die Kritik der Reformatoren hätte zu einer kraftvollen Erneuerung der Christenheit geführt, nicht zu ihrer Spaltung.

CHRISTIAN FELDMANN

Unruhen in Indien: „Gott hat uns Hoffnung gegeben“

(Open Doors, Kelkheim) – Seit Ende April erschüttern gewaltsame Ausschreitungen den Bundesstaat Manipur im nordöstlichen Indien. Was als ethnischer Konflikt begann, wurde von Hindu-Extremisten genutzt, um Teile der Bevölkerung zu Gewalt gegen Christen aufzuhetzen. Über hundert Christen wurden ermordet, Tausende ihrer Häuser sowie rund 400 Kirchen zerstört.

Das Haus des Pastors und seiner Familie in Manipur sowie all ihr Eigentum wurden zerstört. Partner von Open Doors brachten Hilfe und beteten für sie

In Manipur leben auch die beiden Volksgruppen der überwiegend hinduistischen und politisch einflussreichen Meitei sowie der mehrheitlich christlichen Kuki, die in der Minderheit sind. Die Kuki hatten friedlich protestiert, nachdem das Oberlandesgericht Manipur angeordnet hatte, den Meitei den Status einer „geschützten Minderheit“ mit erheblichen Privilegien zuzuerkennen. Außerdem waren Angehörige der Kuki zum Verlassen ihrer traditionellen Wohnorte in einigen Waldgebieten aufgefordert worden. Bei ihren Protesten wurden die Kuki heftig attackiert, obwohl das Oberste Gericht Indiens

die Entscheidung des Oberlandesgerichts Manipur als „absolut falsch“ bezeichnet hatte.

Jedoch haben extremistische Gruppen in dem von der hindunationalistischen Partei BJP (Bharatiya Janata Party) regierten Bundesstaat den Konflikt für ihre religiöse Agenda genutzt. Obwohl zunächst auch Hindus betroffen waren, richtete sich die Gewalt schnell gegen die Christen der Ku-

„Wir wären auch tot, wenn Gott uns nicht gerettet hätte. Er hat uns mehr gegeben als Lebensmittel. Er hat uns Hoffnung gegeben.“

ki und der Meitei. Mehr als 50.000 von ihnen wurden vertrieben und Tausende ihrer Häuser zerstört. Ihnen fehlen Nahrung, Kleidung und Unterkunft. Deshalb sind viele in Hilfslagern, Schulen und Gemeindezentren in den Stammesgebieten untergebracht, andere sind in benachbarte Bundesstaaten geflohen.

Partner von Open Doors ha-





ben unter größten Schwierigkeiten umgehend Hunderte Hilfsgüterlieferungen in die Gebiete gebracht. Die Angriffe auf Dörfer, Eigentum und Leben hatten indes trotz Präsenz des Militärs zugenommen. Viele Christen, die alles verloren haben, sind dankbar für die schnelle Hilfe, bitten aber dringend um Gebet.

Michan*: „Wir konnten nur um unser Leben fliehen. Mehr als die Lebensmittel schätze ich euren Mut, hierher zu kommen. Ihr habt ein Herz für die Menschen. Die Lebensmittel sind keine kleine, sondern eine sehr große Hilfe. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben. Gott segne euch.“

Kiminlong*: „Danke, dass ihr zu

uns gekommen seid [...]. Ihr habt riskiert, uns zu helfen, für uns zu beten und uns anzuhören. Eine größere Liebe und Brüderlichkeit kann ich nicht finden. Wir haben nichts. Ich weiß nicht, wie es meinem Mann geht, weil er geblieben ist, um das Dorf zu bewachen [...]. Wir wären auch tot, wenn Gott uns nicht gerettet hätte. Er hat uns mehr gegeben als Lebensmittel. Er hat uns Hoffnung gegeben.“

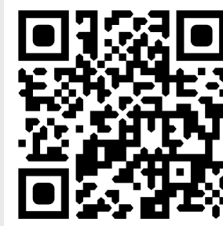
Indien belegt Platz 11 auf dem Weltverfolgungsindex, seit 2014 nimmt die Gewalt gegen Christen zu. Bitte beten Sie für Frieden in Manipur und für die verfolgten Christen im Land.

(J.L.)



Regelmäßige Termine

Mittwoch	8.50 Uhr	Gebet am Mittwoch
Mittwoch	19.00 Uhr	Bibelgespräch
Donnerstag	9.00 Uhr	Gebet der Gem.Leutung (14-tägig, ungerade KW)
Donnerstag	15.00 Uhr	Tabea-Bibelstunde (Restaurant)
Sonntag	9.00 Uhr	Gebet am Sonntag
Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst



Homepage EFG Heiligenstadt

Impressum

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE HEILIGENSTADT

Adresse:	Familienzentrum 6, 91332 Heiligenstadt i.OFr.
Internet:	www.efg-heiligenstadt.de
Gemeindefeiler:	Dirk Zimmer Telefon: 09198/808-191
Pastor:	Dirk Zimmer Telefon: 09198/808-191 Pastorat Telefon: 09198/808-190
Kassierer:	Werner Goldschmid, Tel: 09198/216 32 94
Kastellan:	Hans Oeljeklaus, Tel: 09198/808-377
Gemeindefonten:	Girokonto Raiffeisenbank Fränkische Schweiz eG IBAN: DE23 7736 5792 0003 2180 40 BIC: GENODEF1HWA Girokonto Sparkasse Bamberg IBAN: DE89 7705 0000 0810 3711 95 BIC: BYLADEM1SKB Girokonto Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE04 5009 2100 0000 2950 00 BIC: GENODE51BH2
Bildnachweis:	Fotos privat; außer S.1;8;9: gemeindefrief.de (Abonnement) S. 4; 10 - 13: pixabay.com; (gemeinfrei) S. 5: König/Buchholz; S. 6;7: D.Zimmer S. 14: Zehendner/Jersak; S. 19: open doors
Auflage	150
Redaktion:	Detlef Bräunling, Jürgen Lindner, Dirk Zimmer Redaktionsschluss um den 20. eines Monats